

NACHBAR GLEIS

BOTHFELD

LETZTE BAUPHASE FÜR BOTHFELDER HOCHBAHNSTEIGE

Im Stadtbahnnetz sind bereits 177 der 200 Haltestellen barrierefrei. Nummer 178 wird die Haltestelle Ludwig-Sievers-Ring auf der Sutelstraße in Bothfeld. In diesem Herbst soll der Hochbahnsteig fertig sein. Nachdem die notwendigen Verlegungen von Leitungen und Kanälen weitgehend abgeschlossen sind, beginnt nun die letzte Bauphase.

Wer mit dem Auto auf der Sutelstraße unterwegs ist, muss Einschränkungen hinnehmen: Die Straße kann bis zu den Sommerferien nur in Richtung Podbielskistraße befahren werden, die Gegenrichtung ist gesperrt. Es wird Platz gebraucht, damit das stadtauswärts führende Gleis verlegt, die Betonteile für den Hochbahnsteig gesetzt und eine Fernwärmeleitung gelegt werden können.

Zwei Wochen lang, vom 20. März bis 3. April 2026, wird die Sutelstraße zwischen Ebelingstraße und Thorner Straße komplett gesperrt. In diesem Zeitraum fahren auch keine Stadtbahnen. Eine eintägige Vollsperrung der Sutelstraße erfolgt noch einmal am 26. April.

Während der Sommerwochen wird der Hochbahnsteig ausgebaut und mit allen Einrichtungen ausgestattet. Neben der Straße entstehen Rad- und Gehweg neu, eine Baumreihe wird gepflanzt.

Auch am Endpunkt Fasanenkrug laufen die Arbeiten für den barrierefreien Ausbau auf Hochtouren. Die Gleise werden verlegt, eine Busfahrspur entsteht. Es erfolgen der Bau des Hochbahnsteiges sowie der Bushaltestelle. Zwischen Bus und Stadtbahn kann künftig barrierefrei umgestiegen werden. Gleichzeitig wird eine große Bike-and-Ride-Anlage mit etwa 300 Abstellplätzen gebaut. Davon sind circa 260 überdacht und abschließbar.

Bis zum Ende des Ausbaus am Fasanenkrug steigen die Fahrgäste an der im vergangenen Frühjahr eingerichteten Ersatzhaltestelle vor der Autobahnüberführung ein und aus. Wenn der Endpunkt Fasanenkrug Anfang 2027 in Betrieb geht, werden bereits 181 Haltestellen barrierefrei sein, da zuvor auch die Hochbahnsteige Kabelkamp und Windausstraße auf der Vahrenwalder Straße fertiggestellt sein werden.

Ludwig-Sievers-Ring

NEUES GLEIS, FERNWÄRMELEITUNG UND BAU DES HOCHBAHNSTEIGES

Seite 2

Endpunkt Fasanenkrug

BARRIEREFREIER AUSBAU DER HALTESTELLE HAT BEGONNEN

Seite 3



DIE SUTELSTRASSE IST VIER MONATE LANG NUR IN EINE RICHTUNG BEFAHRBAR

Neue Gleise und Bau des Hochbahnsteiges – Stadtbahnverkehr für zwei Wochen eingestellt

Start der letzten Bauetappe für den Hochbahnsteig an der Stadtbahnhaltestelle Ludwig-Sievers-Ring: Die meisten Leitungen und Rohre auf beiden Seiten der Sutelstraße sind bereits neu verlegt. Nun beginnt die finale Bauphase des barrierefreien Ausbaus der neuen Haltestelle, an deren Ende im Herbst dieses Jahres die geplante Inbetriebnahme des Hochbahnsteiges steht. Bis dahin gibt es aber noch einiges zu tun: Das künftige Gleis in Fahrtrichtung stadtauswärts wird verlegt. Anfang April werden die Stadtbahnen dieses Gleis nutzen. Die Teile für den Hochbahnsteig werden gesetzt, dann folgt der Ausbau. Das alles lässt sich aber nicht ohne Einschränkungen für Anwohnende, Stadtbahnfahrergäste und insbesondere Autofahrerinnen und -fahrer erledigen.

Sutelstraße wird Einbahnstraße

Wer mit dem Auto auf der Sutelstraße zwischen Podbielskistraße/Gehaplatz und Kugelfangtrift unterwegs ist, wird bis zum Beginn der Sommerferien erneut mit einer Einbahnstraßenregelung konfrontiert. Wie schon im vergangenen Jahr ist dies unumgänglich, damit unter anderem das neue, in Richtung Endpunkt Fasanenkrug führende Gleis verlegt werden kann. Für die Verkehrsteilnehmenden bedeutet dies, dass die Sutelstraße von Norden her in Richtung Podbielskistraße/Gehaplatz befahren werden kann. Die Gegenrichtung ist ab der Thorner Straße für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

Vorübergehende Vollsperrung

Weitere Einschränkung für den Kraftfahrzeugverkehr: Im Bereich Ludwig-Sievers-Ring gibt es während der Osterferien eine bedeutende Änderung der Verkehrsführung. Im Zeitraum 20. März bis 3. April 2026 wird der Abschnitt zwischen Ebelingstraße und Thorner Straße komplett für Autos gesperrt. Allerdings können die Anlieger des Ludwig-Sievers-Ring aus Richtung Norden durch die Baustelle fahren und ihre Häuser und Wohnungen weiterhin erreichen. Dies gilt auch für die Kunden des Netto-Marktes. Ein Durchgangsverkehr ist nicht möglich, weil südlich der südlichen Zufahrt des Ludwig-Sievers-Ring der Bereich der neuen Bushaltestelle zu schmal ist, um hier gleichzeitig den Ausbau des Stadtbahngleises in Richtung Norden zu ermöglichen.



Die Einbahnstraßenregelung wird auf großen Hinweistafeln weiträumig angekündigt. Wer von und nach Isernhagen unterwegs ist, sollte über Varrelheide sowie im Heidkampe und umgekehrt ausweichen. Von und nach Langenhagen wird der Weg über Langenforther Straße, Sünderstraße und Eulenkamp bis zur Podbielskistraße und umgekehrt empfohlen.

Ein weiteres Mal wird die Sutelstraße komplett für den Fahrzeugverkehr am 26. April 2026 gesperrt. An diesem Tag werden mit einem großen Autokran die Fertigteile für den Hochbahnsteig an Ort und Stelle gesetzt. Für den Kran sowie die Tieflader, mit denen die Teile direkt aus einem Betonwerk angeliefert werden, wird entsprechend Platz benötigt.

Stadtbahnverkehr unterbrochen

Da einige Arbeiten, wie das Setzen der Teile für den Hochbahnsteig und die Anbindung des neuen Gleises in Richtung Norden, nicht während des laufenden Stadtbahnverkehrs durchgeführt werden können, muss der Betrieb der Linie 13 vorübergehend eingestellt werden.

Dies geschieht im Zeitraum vom 20. März, etwa von 21 Uhr an, bis zum Betriebsschluss am 3. April 2026 gegen 3 Uhr. Während dieser Sperrpause werden die Bahnen zwischen der Haltestelle Noltemeyerbrücke und dem Endpunkt Fasanenkrug nicht fahren. Die ÜSTRA richtet einen Ersatzverkehr mit Bussen ein. Das Verkehrsunternehmen unterrichtet die Fahrgäste im Detail umfangreich auf den üblichen Kommunikationswegen.

Neue Fernwärmeleitung

Der Bau des Hochbahnsteiges in der Sutelstraße wird dazu genutzt, dort eine Fernwärmeleitung zu verlegen. Dies geschieht auf der Ostseite der Straße. Damit wird sichergestellt, dass alle Häuser hier zukünftig mit Fernwärme versorgt werden können. Bisher endet die Leitung von Süden kommend in Höhe Conrad-Bube-Weg.

Ausbau des Hochbahnsteiges

Nachdem die Fertigteile aus Beton für den Hochbahnsteig in der Sutelstraße gesetzt worden sind, beginnt der Weiterbau der

barrierefreien Haltestelle. Zunächst werden die Fertigteile abgedichtet. Der Belag wird aufgebracht, Stahlbauer montieren Geländer und Installationen wie Schutzdächer, Bänke, Beleuchtung, Vitrinen. Der Abfluss von Niederschlagswasser muss sichergestellt werden. Außerdem werden Kabel verlegt, um Einrichtungen wie Zugzielanzeiger oder Notrufsäulen mit Strom zu versorgen und zu vernetzen.

Bahnsteig in Straßenmitte

Die Haltestelle Ludwig-Sievers-Ring erhält einen Mittelhochbahnsteig. Er ist 70 Meter lang und vier Meter breit. Der barrierefreie Zugang ist über Rampen an den Bahnsteigenden möglich. Die Rampen enden direkt vor den beiden Einmündungen des Ludwig-Sievers-Ring, ein- und ausfahrende Fahrzeuge werden nicht behindert. Ampeln gewährleisten, dass Fahrgäste die Sutelstraße sicher überqueren können.

Neues Straßenbild

Im Auftrag der Landeshauptstadt Hannover erfolgt der Straßenbau rund um die Haltestelle Ludwig-Sievers-Ring. Der Bereich wird völlig neu gestaltet. Da die Gleise um den Hochbahnsteig in der Straßenmitte herum verlaufen, ist der Platz eingeschränkt, den sich Stadtbahnen und Fahrzeuge teilen müssen. Wenn eine Bahn die Haltestelle anfährt, müssen Autos dahinter warten. Dies erhöht auch die Sicherheit für ein- und aussteigende Fahrgäste.

Neben der Straße wird ein Radweg angelegt. Rad- und Fußweg sind durch Bäume getrennt, die neu angepflanzt werden. Durch diese räumliche Trennung sind auch Radfahrende und Fußgänger sicherer unterwegs. Fahrbahn und Radweg sind durch einen Hochbord getrennt. Die Bäume sorgen für eine deutliche Aufwertung des bisher baumlosen Bereiches.



ENDPUNKT FASANENKRUG: ARBEITEN FÜR GLEISE UND BUSFAHRBAHN

Barrierefreie Haltestelle geht Anfang 2027 in Betrieb – 300 Abstellplätze auf Bike-and-Ride-Anlage

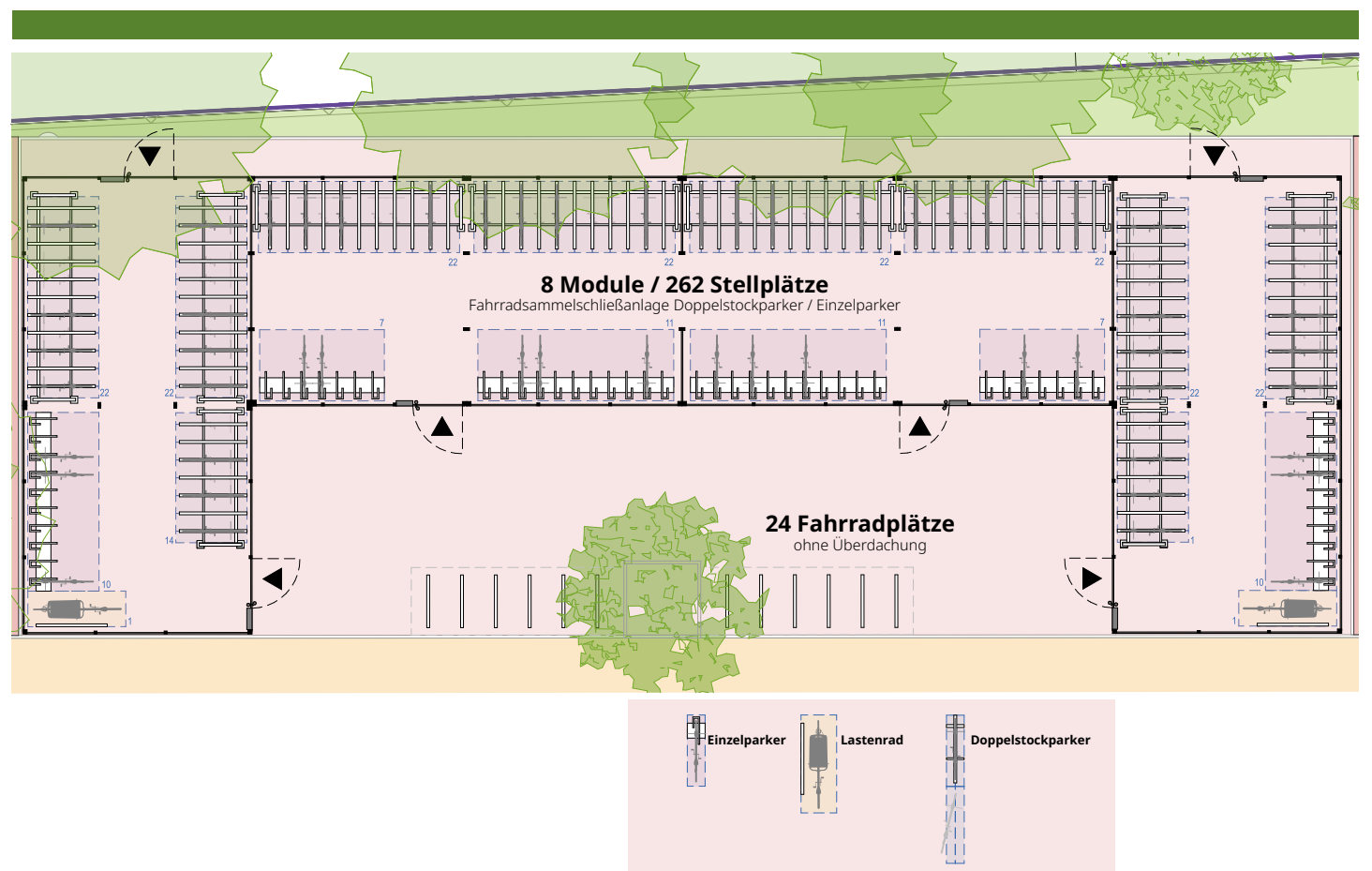
Mittelhochbahnsteig, Bushaltestelle und -wendeschleife sowie eine große Bike-and-Ride-Anlage: Der Stadtbahn-Endpunkt Fasanenkrug wird von Grund auf neu gestaltet. Anfang 2027 soll die neue Anlage in Betrieb gehen. Dann können die Fahrgäste die Stadtbahnlinie 13 barrierefrei nutzen und auch bequem auf gleicher Höhe zwischen Stadtbahnzügen und Bussen umsteigen.

Energycity hat im vergangenen Jahr eine über das Areal verlaufende Haupttrinkwasserleitung in einem 170 Meter langen Abschnitt neu verlegt. Über diese Leitung werden Zehntausende Haushalte mit Wasser aus dem Fuhrberger Feld versorgt. Damit sie für etwaige spätere Reparaturen leicht erreichbar ist, darf sie nicht unterhalb der Anlagen der Haltestelle liegen. Nachdem der neue Leitungsabschnitt angeschlossen worden ist, hat der Umbau der ehemaligen Wendeschleife zu einem modernen barrierefreien Stadtbahn-Endpunkt begonnen.

Bevor der Hochbahnsteig und die Bushaltestelle errichtet werden, stehen zunächst Erdarbeiten an. Von der Burgwedeler Straße aus werden neue Gleise verlegt. Früher durchfuhren die Stadtbahnen an der Endhaltestelle eine Schleife, um für die Rückfahrt in Richtung Innenstadt zu wenden. Statt der bisherigen Schleifendurchquerung fahren die Züge über einen vorgeschalteten Gleiswechsel unterhalb der Brücke der Autobahn 2 auf die richtige Gleisseite.

Außerdem wird jetzt die Fahrbahn für Busse angelegt. Für die Busse der Linie 620 entsteht unterhalb des Hochbahnsteiges eine Haltestellenanlage, die den barrierefreien Umstieg zwischen Bahn und Bus möglich macht. Hinter der Haltestelle befindet sich eine Wendeschleife für die Fahrzeuge.

Die Stadtbahnzüge halten auf beiden Seiten eines 70 Meter langen und vier Meter breiten Mittelhochbahnsteigs. Der Hochbahnsteig ist an den Enden über zweiteilige Rampen zugänglich. Darüber können Menschen mit



Rollstuhl, Gehhilfe, schwerem Gepäck oder Kinderwagen bequem und frei von Hindernissen die Haltestelle erreichen. Der Bahnsteig ist mit Fahrkartenautomaten, Rufsäulen, Fahrgastinformationsanzeigern sowie Infovitriten mit Fahr- und Umgebungsplänen ausgestattet. Vor Wind und Niederschlag schützen Dächer, Sitzgelegenheiten sind vorhanden.

Sehbehinderte und blinde Menschen werden mithilfe von akustischen Signalen an den Ampeln und taktilen Leitsystemen auf dem Boden und an Geländern sicher bis zum Bahnsteig und dort auf ihrem weiteren Weg geführt. Die Bordsteine im Bereich der Zugänge sind abgesenkt, sodass sie etwa für Rollstühle oder Kinderwagen keine Barriere darstellen.

Auch die Belange von Stadtbahnfahrgästen, die mit dem Fahrrad zum Endpunkt Fasanenkrug kommen, sind berücksichtigt worden. Nördlich des Hochbahnsteiges entsteht eine Bike-and-Ride-Anlage mit etwa 300 Abstellplätzen, davon sind circa 260 überdacht und abschließbar. Auf dem Gelände verteilt befinden sich zudem 40 weitere Fahrradbügel zum Anschließen von Rädern. Die Nutzung der abschließbaren Fahrradstellplätze ist kostenlos.

Alle Wege zum Stadtbahn-Endpunkt werden barrierefrei angelegt. Ampeln sorgen dafür, dass die Fahrgäste ihre Wege zum und vom Stadtbahnareal mit größter Sicherheit zurücklegen können. Wie bisher wird es möglich sein, direkt zum Einkaufspark zu kommen. Die

Wege bleiben bestehen. Auch die bisherige Verbindung zwischen dem Wald im Westen und der Burgwedeler Straße wird es weiter geben: Sie wird nördlich des Hochbahnsteiges neu angelegt. Die Anlage wurde so geplant, dass praktisch keine Eingriffe in den Wald notwendig sind, außer für die Wiederherstellung des Weges für den Rad- und Fußverkehr.

Bis zur Inbetriebnahme des neuen Endpunktes müssen die Fahrgäste der Linie 13 weiterhin an der im April vergangenen Jahres eingerichteten Ersatzhaltestelle vor der Überführung der Autobahn 2 ein- und aussteigen. Durch die Ersatzhaltestelle bleibt der Stadtbahnverkehr von den umfangreichen Bauarbeiten unbeeinträchtigt und kann aufrechterhalten bleiben.

ALS HANNOVER FAHRT AUFNAHM

50 Jahre Stadtbahn – 60 Jahre U-Bahn-Bau: 2. Auflage im Handel

Im Jahr 1965 fasste der Rat der Stadt Hannover einen wegweisenden Beschluss, der das Gesicht der Stadt nachhaltig verändern sollte: den Bau einer U-Bahn. Aus dem ursprünglichen U-Bahn-Konzept ging das Stadtbahnkonzept hervor mit Tunneln in der Innenstadt und oberirdischen Gleisen in den äußeren Bereichen. Seit 1975 bringt die Stadtbahn die Menschen sicher durch Hannover und über die Stadtgrenzen hinaus.

60 Jahre nach dem ersten Spatenstich am Waterlooplatz und 50 Jahre nach der Fahrt der ersten Stadtbahn im Tunnel hat die Infrastrukturgesellschaft Region Hannover (infra)

im November ein Buch herausgebracht. Ebenso wie die Stadtbahn ist das Buch „Als Hannover Fahrt aufnahm“ eine große Erfolgsgeschichte. Schon nach wenigen Wochen war die erste Auflage vergriffen. Eine zweite Auflage ist gedruckt und nun erhältlich.

Im Buch finden sich auf 176 Seiten Geschichten aus den Anfängen des öffentlichen Nahverkehrs, der Straßen- und später der Stadtbahn, viele Fotos, Erinnerungen von Zeitzeugen und ein Blick in die Zukunft. Ein echtes Gemeinschaftswerk – von Hauptautor Bernd Haase über Fotograf Florian Arp bis hin zu vielen weiteren Mitwirkenden und Gastautoren,

Protagonisten aus den Jahrzehnten, dem zu Klampen Verlag, den Gestaltern von Duofaktur, der Projektsteuerung von hannover.context 4.0 und der ÜSTRA.

Als Hannover Fahrt aufnahm
50 Jahre Stadtbahn – 60 Jahre U-Bahn-Bau

Verlag: zu Klampen Verlag
ISBN-13: 9783987370380
ISBN-10: 3987370386
Hardcover, 32 Euro



SUTELSTRASSE/KUGELFANGTRIFT EINE WOCHEN LANG FÜR AUTOS GESPERRT

Instandsetzung des Gleisbogens während Stadtbahnsperre – weitere neue Hochbahnsteige im Norden



Damit der Stadtbahnverkehr sicher und störungsfrei verläuft, muss die Infrastrukturgesellschaft Region Hannover (infra) neben dem Neubau von Haltestellen und Strecken auch regelmäßig Gleise und andere Einrichtungen im Netz modernisieren und instandsetzen lassen. Auch im Jahr 2026 sind wieder eine Reihe von größeren und kleineren Maßnahmen geplant. Oft bekommen die Fahrgäste davon nichts oder nicht viel mit, bei einigen Maßnahmen lassen sich Betriebsunterbrechungen des Stadtbahnverkehrs sowie eventuell auch Straßensperrungen jedoch nicht vermeiden. Die Maßnahmen werden koordiniert und zeitlich so abgestimmt, dass die Auswirkungen möglichst gering sind.

In Bothfeld wird jetzt die für den Bau des Hochbahnsteiges Ludwig-Sievers-Ring notwendige Betriebsunterbrechung des Stadtbahnverkehrs auf der Linie 13 für eine Reparaturmaßnahme genutzt. Im Bereich Sutelstraße/Kugelfangtrift muss der Gleis-

bogen saniert werden. Während der Arbeiten können keine Stadtbahnen fahren, auch Autoverkehr über die Gleise ist nicht möglich.

Für die Arbeiten wird der Bereich Sutelstraße/Kugelfangtrift vom 20. März an für voraussichtlich rund eine Woche für den Autoverkehr gesperrt. Neben Baufahrzeugen ist jedoch die Durchfahrt für die Busse der Linie 135 sowie des Schienenersatzverkehrs jederzeit möglich. In dem Bogen wird das Gleis aufgeschweißt und die Spur korrigiert. Dabei wird auch das Gleisbefestigungssystem ausgetauscht, weil es zu Spurerweiterungen gekommen ist. Durch die Instandsetzung wird ein weiterhin sicherer Stadtbahnverkehr gewährleistet.

Kabelkamp und Windausstraße barrierefrei

Im nördlichen Stadtgebiet werden in diesem Jahr zwei weitere neue Hochbahnsteige auf der Vahrenwalder Straße an den

Stadtbahnstopps Kabelkamp und Windausstraße fertiggestellt. Im Februar 2025 wurde rund um die Haltestelle Windausstraße mit Kanalbauarbeiten begonnen, seit dem Spätsommer laufen Arbeiten für Tief- und Straßenbau. Voraussichtlich im Mai oder Juni dieses Jahres werden die Fertigteile aus Beton für den Hochbahnsteig aus einem Werk angeliefert und dann an einem Wochenende an ihre endgültige Position gesetzt. Das geschieht ebenfalls an der Haltestelle Kabelkamp. Zum Ende des Jahres ist jeweils die Inbetriebnahme geplant. Dann müssen nur noch Restarbeiten bis in das Jahr 2027 erledigt werden, während die Hochbahnsteige schon genutzt werden können.

Alte Hochbahnsteige werden durch Neubauten ersetzt

In einem zukunftsfähigen Stadtbahnnetz sollen auf den meisten Strecken die Drei-Wagen-Züge der ÜSTRA eingesetzt werden.

Auf der Strecke der Stadtbahnlinie 2 müssen dafür mehrere aus den 1970er-Jahren stammende Hochbahnsteige von 60 auf 70 Meter verlängert werden. Da sie außerdem nicht mehr heutigen Standards entsprechen, werden sie abgerissen und neu gebaut.

Großer Kolonnenweg und Vahrenheider Markt: Arbeiten laufen

An den Haltestellen Großer Kolonnenweg und Vahrenheider Markt sind die Hochbahnsteige auf der stadteinwärtigen Seite bereits fertig und seit Ende vergangenen Jahres wieder in Betrieb. Nun werden die Hochbahnsteige auf der stadtauswärtigen Seite abgerissen und neu errichtet. An der Haltestelle Vahrenheider Markt wurden die Betonteile für den neuen Hochbahnsteig bereits gesetzt, an der Haltestelle Großer Kolonnenweg geschieht dies im April. Nach dem jetzigen Planungsstand soll der neue Bahnsteig am Vahrenheider Markt im Mai 2026 eröffnet werden, der Hochbahnsteig Großer Kolonnenweg folgt im Juni 2026.

Haltestellen Reiterstadion und Tempelhofweg folgen

Noch in diesem Sommer werden auch die Haltestellen Reiterstadion und Tempelhofweg in Angriff genommen. Von Juli bis November wird im Bereich Reiterstadion der Bahnsteig auf der Seite in Fahrtrichtung Alte Heide erneuert, im Bereich Tempelhofweg wird in derselben Zeit der Bahnsteig in Fahrtrichtung Innenstadt neu gebaut.

Erneuerungen auf Podbielskistraße

Während der diesjährigen Sommerferien plant die infra mehrere Grunderneuerungen von Stadtbahngleisen auf der Podbielskistraße. Erneuert wird die Rampe Lortzingstraße. Auch die Überfahrt Grethe-Jürgensstraße erfährt eine Komplettsanierung. Schließlich werden im Bereich Spannhagenpark die verschlissenen Schienen ausgetauscht. Für die Arbeiten ist es notwendig, zeitweise den Stadtbahnverkehr zu unterbrechen. Dies wird im Zeitraum vom 27. Juli bis 3. August der Fall sein.

INFORMATIONEN UND KONTAKT

Über die Planungen, Bauabläufe und alles sonst Wichtige rund um die Baumaßnahmen an den Stadtbahnhaltestellen Ludwig-Sievers-Ring und Fasanenkrug informiert die infra sowohl über Pressemitteilungen in zahlreichen Medien als auch auf ihrer Homepage im Internet (www.infra-hannover.de), auf Facebook und Instagram ([infra.wirverbindenhannover](https://www.instagram.com/infra.wirverbindenhannover)). Auch auf den Bildschirmen des Fahrgastfernsehens in U-Bahn-Stationen und Stadtbahnen, bei regiobus sowie in der Fahrgastfernsehen-App werden Neuigkeiten verbreitet. In regelmäßigen Abständen werden weitere Ausgaben des „Nachbargleis“ mit allen aktuellen

Informationen erscheinen, die an die Haushalte im Bereich der Baumaßnahmen kostenlos verteilt werden. Für Fragen, Anregungen oder Problemlösungen ist die infra stets erreichbar: telefonisch sowie per E-Mail unter **(0511) 35 77 98 - 0** oder bhv@infra-hannover.de. Wenn Sie sich für den barrierefreien Ausbau des Stadtbahnnetzes, Hochbahnsteige, Stationen, Schienen oder aktuelle Baumaßnahmen interessieren, abonnieren Sie gerne unseren Newsletter auf der Seite www.infra-hannover.de. Dort sind auch die bisherigen Newsletter-Ausgaben abrufbar.

NACHBARGLEIS IMPRESSUM

Herausgeber/Kontakt: infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH | Gradestraße 20, 30163 Hannover, (0511) 35 77 98 - 0, bhv@infra-hannover.de | [/infra.wirverbindenhannover](https://www.instagram.com/infra.wirverbindenhannover) | **V. i. S. d. P.** Jens Hauschke | **Konzeption, Texte:** hannover.context 4.0, Rüdiger Finke | **Fotos:** Florian Arp | **Gestaltung:** duofaktur Mendel & Wessel GbR | **Druck:** COLOR+ GmbH | **Auflage:** 5000 Exemplare | **Redaktion:** (0511) 35 30 48 - 7, info@hannovercontext.de | **Zuschriften:** Die Redaktion freut sich über Beiträge aller Art, kann aber keine Gewähr für eingesandte Fotos oder Manuskripte übernehmen. Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzung und Bearbeitung von Manuskripten und Leserbriefen vor.